



Unser Dorfbote

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen

Ausgabe 04 | Dezember 2025

An unsere Leserinnen und Leser!

Pünktlich, pünktlich, Komma, Strich...

Können sie schätzen, wie viel Zeit ich dank des Wartens auf andere, in meinem Leben bereits versessen, vergangen oder verstanden habe? Es ist egal zu welchem Treff ich mich einfinde, entweder kommen diejenigen, mit denen ich mich verabredet habe, auf den letzten Drücker, nehmen das akademische Viertel in Anspruch oder beanspruchen gleich zwei oder drei davon. Ich warte. Gründe haben die immer für ihre Last-Minute-Tour oder die Verspätungen. Dann höre ich mir die faulen Ausreden an. In der ganzen Palette fehlt nur noch die Entschuldigung, der Fahrstuhl hätte sich verfahren oder die Straßenbahn hat plötzlich eine ganz andere Kurve genommen. Meiner Truppe hatte ich einmal gesagt, dass keiner so viel wert sei, dass nur einer auf ihn wartet. Umsonst. Sie zeigten mir fast alle, dass ich mich daran zu gewöhnen hätte, dass sie es doch wert wären. Das kostet Nerven. Meine und die mancher anderen.

Ich weiß doch auch, dass überall kleine Zeit- und Ablenkungsfenster versteckt sind, die mit Daddeln auf dem Handy verbracht

werden oder beim Zwischendurchquatsch mit der Nachbarin. Auf diese Art und Weise verkümmert der Disziplin-Muskel. Der sollte nämlich wie anderen Muskeln trainiert werden. Es fällt einem dann immer leichter z.B. pünktlich zu sein. Also bei jedem Treff ein bisschen pünktlicher zu werden, etwa zehn Minuten früher loszugehen – reicht. Nicht mehr. Zehn Minuten sind immer zu schaffen, da greift keine der berühmten Ausreden. Die Chance, dass der Zehner mit der Zeit zum Fünftehner oder Zwanziger wird, ist groß. Da kann Pünktlichkeit das Gefühl hinterlassen, etwas geschafft und geschaffen zu haben - und wenn nur die stahlenden Augen desjenigen sind, der auf einen gewartet hat. Pünktlich, pünktlich, Komma, Strich, fertig ist das Lachgesicht. Wirklich. Danach fühlt man sich lebendiger und geliebter. Das muss eben gelernt werden. Denn wer von uns ist schon so rundum perfekt und so sozialverträglich, dass sie oder er hinter dem Punkt „Pünktlichkeit“ einen sicheren Punkt machen kann?

Wolfgang Dalk



GEPLANTE VERANSTALTUNGEN

Kulturverein

- 13.12.25** Weihnachtskonzert mit dem Lehrerchor Bad Doberan
Beginn: 16.00 Uhr
- 21.01.26** „Die Feuerzangenbowle“
Beginn: 14 Uhr
- 24.01.26** Neujahrskonzert Gospelchor
Beginn: 16.00 Uhr
- 21.02.26** Konzert mit Liedermacher

Dr. Bert Basan

Beginn: 19.00 Uhr

28.03.26 Modenschau mit Traute Ludwig

Beginn: 16.00 Uhr

Feuerwehr

- 17.01.26** Winterfeuer
Beginn: 17.00 Uhr
- 04.04.26** Osterfeuer
Beginn: 17.00 Uhr

Ein herzliches Willkommen den jüngsten Bewohnern unserer Gemeinde:

Henri Frost, Liah Fuhrmann, Leo Röhl, Jakob Albrecht, Jonas Schreiber, Hedda Hinkelmann, Lilott Talina Honemann, Merle Henning, Mara Schröder, Ylva Friederike Suhr

Herzlichen Glückwunsch und stets beste Gesundheit für die Jubilare:

90 Jahre

Marga Ahlgrim, Bg.

85 Jahre

Dietrich Lüth, Ad.
Heidrun Weiss, Ad.
Hans Kloss, Ad.
Jürgen Benedict, Bg.
Wulfard Goldammer, Ad.
Renate Goldammer, Ad.
Paul Kablau, Bg.



Christel Benedict, Bg.

Monika Simonn, Bg.

80 Jahre

Hans-Heinrich Krempien, Ad.
Hans-Jürgen Chudzik, Bg.
Barbara Laude, Ad.
Hannelore Böhnke, Ad.
Anneliese Kießlich, Bg.
Peter Beckmann, Bg.

75 Jahre

Elisabeth Schefe, Ad.
Marianne Schwarz, Bg.
Wolfgang Köthe, Ad.
Alfred Zimathis, Bg.
Jutta Eschrich, Ad.
Christian Kuchenbecker, Ad.
Heidrun Welge-Rahn, Ad.
Franz Labjon, Bg.

70 Jahre

Ernst Klitzke, Bg.
Marion Wagner, Bg.
Margot Freyer, Bg.
Gudrun Gisicki, Bg.
Herbert Laqua, Bg.
Renate Werner, Ad.
Hans-Roland Baustian, Ra.
Swetlana Kerner, Bg.

GERBURTSTAGE
GEBURTSTAGE



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Redaktion des Dorfboten schließt das Jahr 2025 mit der Dezemberausgabe.

In dieser Zeit stehen wieder viele Weihnachtsfeiern vor der Tür und man kann das alte Jahr nochmal Revue passieren lassen. Unsere Gemeinde kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wir konnten alle im Haushalt geplanten Investitionen realisieren.

Der Gemeindehaushalt 2024/ 25 endet am 31.12.25 und wir planen gemeinsam mit dem Amt den nächsten Doppelhaushalt 2026/27. Wir hoffen, dass die Steuereinnahmen der Gemeinde uns in die Lage versetzen, die angedachten Investitionen und die finanzielle Unterstützung des gemeindlichen Lebens zu realisieren.

Bedanken möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde für ihr reges Interesse am Bebauungsplan-Nr. 18. Ca. 60 Anfragen für Wohnungen und Bauplätze im geplanten Baugebiet südlich der B 105 sind eingegangen. Der B-Plan befindet sich aktuell in der Phase des Vorentwurfes. Annähernd 50 Träger öffentlicher Belange sind aufgefordert, sich zu den Planansätzen der Gemeinde zu äußern. Im Bauausschuss und auch dem Dorfboten werden wir sie weiterhin über den Stand der Planungen informieren. Der Gemeinde ist es gelungen, dass letzte Grundstück für die Umsetzung des ambitionierten Vorhabens zu kaufen. Somit sind alle Grundstücke im Geltungsbereich des B-Planes im Besitz der Gemeinde.

Bei der Vermarktung des neuen Gewerbegebietes haben wir auch einen guten Stand erreicht. Von den insgesamt 14 Grundstücken sind 7 beim Notar beurkundet. Für sechs weitere liegen die Kaufvertragsentwürfe bei den Interessanten und eine Beurkundung könnte kurzfristig erfolgen. Für unser größtes Grundstück (ca. 5000qm) sind wir noch auf der Suche nach einem Käufer.

Ein sehr ärgerlicher städtebaulicher Missstand in Admannshagen ist mittlerweile auch Geschichte. Der Grundstückbesitzer, die Fa. Rostow Bau, hat den Abriss und die Beräumung mit einem Dienstleister realisiert. Leider wartet die Firma weiterhin auf Käufer, so dass das Flurstück noch nicht bebaut wird.

Im November hatten die Kinder in Admannshagen allen Grund zur Freude. Am 20.11.25 wurde mit einer zünftigen Einweihungsfeier ein Feuerwehrauto auf dem Spielplatz Ellernbruch übergeben. Unser Sozialausschuss hatte Kinder und Eltern aufgefordert, aktiv mitzuhelfen, ein geeignetes Spielgerät aus zu suchen. Marlies Tesching, Annett Wojtaszek und Wenke Klut haben die Anregungen ausgewertet und der Zimmermannsmeister H. Rodenbröker hat das Feuerwehrauto entworfen und gebaut. H. Rodenbröker hat zwei Monate vorher schon die Kinder der Kita Storchennest mit dem Piratenschiff beglückt.

Die Einweihungsfeier im Mehrgenerationenhaus war ein voller Erfolg. Eltern und Kinder haben die Gastfreundlichkeit des Jugendklubs genossen. Bei gegrillter Bratwurst, Waffeln, Zuckerwatte und diversen Getränken gab es viele gute Gespräche und die Kinder konnten die Räumlichkeiten des Jugendklubs in Augenschein nehmen. Mein besonderer Dank gilt Kerstin Reich, Ute Facklam, Marlies Tesching und dem Grillmeister Dirk Mellich.

Die Jugendlichen in Bargeschagen beschenken sich zu Weihnachten mit einer Schutzhütte im Bereich der Fußballplätze des 1.FC Obotrit. Die geplasterte Fläche von ca. 40qm haben sie unter der Anleitung von dem Bauunternehmer Uwe Friedrich aus Rabenhorst selbst hergestellt. Die Schutzhütte von 17qm soll jetzt unter Anleitung vom Zimmermannsleuten mit den Jugendlichen errichtet werden.

Zwei größere Feste in der Gemeinde werfen ihre Schatten voraus. Am

30.05.2026 wird der Kulturverein wieder unter Mitwirkung vieler Vereine und Institutionen ein Scheunenfest organisieren. Im Jahr 2027 feiern wir die 725 Jahrfeier in Admannshagen. Wer sich noch an das 725. Jubiläum in Bargeschagen im Sommer 2011 erinnert, weiß was da auf uns zukommt.

Unter der Leitung von unserer Sozialausschussvorsitzenden Marlies Tesching wird im Februar 2026 ein Festausschuss gegründet. Interessierte können sich bei mir per Mail, Telefon oder in der Sprechstunde melden. Ich gebe die Kontaktdaten dann an Frau Tesching weiter.

Das Ehepaar Ute und Robert Lebmke legen nach fünf Jahren die Arbeit des Kulturscheunenmanagements nieder. Ich möchte mich ganz herzlich für den engagierten Job der beiden bedanken.

Ab dem 01.01.26 übernimmt H. Warning diese Dienstleistung für unsere Gemeinde. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit ihm.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachten und ein frohes neues Jahr.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde
Admannshagen-Bargeschagen
Hauptstraße 58, 18211 Bargeschagen

Redaktion: Dr. Klaus-Peter Abraham,
Dr. Wolfgang Dalk, Klaus Gollnick, Anne
Limbach, Hans-Peter Stuhr, Wilma Welzel

Layout & Druck:
OSTSEEDRUCK GmbH, Rostock

Nächste Ausgabe: April 2026

Redaktionsschluss: 20. März 2026

Hinweise, Kritiken – positiv oder negativ –
Beiträge und Anregungen können gern an:
dorfbote@admannshagen-bargeschagen.de
gesendet, oder in den Briefkasten der
Gemeinde, Hauptstraße 58, gesteckt
werden.

Feuerwehrynachwuchs im Rampenlicht



Am 27. September hieß es auf dem Festplatz wieder: Sonne unter – Licht an! Unsere Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr hatten bereits das zehnte Mal zum Flutlichtpokal für die Kinder- und Jugendfeuerwehren eingeladen.

Am späten Nachmittag starteten die jüngsten Feuerwehrmitgliedern. Insgesamt traten 15 Mannschaften aus neun verschiedenen Kinderfeuerwehren an. In jeweils zwei Läufen konnten die „Kleinen“ zeigen, was sie beim Kinderlöschangriff schon können und dabei neben Schnelligkeit beim Laufen und Kuppeln auch ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen.

Den Sieg holte sich eine Mannschaft aus dem benachbarten Ostseebad

Nienhagen mit einer klasse Zeit von 34,07 Sekunden, gefolgt von den beiden Mannschaften aus Diekhof. Unsere drei Mannschaften – für viele war es der erste Wettkampf – konnten sich unter anderem im Mittelfeld platzieren.

Mit Einbruch der Dämmerung starteten dann die Jugendlichen zum Löschangriff Nass. Die Jugendlichen müssen hier ohne Hilfe von Erwachsenen – diese dürfen ausschließlich die Pumpe bedienen – eine Wasserversorgung herstellen und anschließend eine Schlauchleitung verlegen, um zwei Behälter mit jeweils zehn Litern Wasser zu befüllen.

Insgesamt gingen 20 Mannschaften aus 16 Jugendfeuerwehren an den Start, um den begehrten Wanderpokal mit nach Hause zu nehmen. Für die Zuschauenden und Mitstreitenden wurde es dabei richtig spannend. Am Ende konnte sich die Jugendfeuerwehr vom Ostseebad Börgerende-Rethwisch mit einer Endzeit von 26,00 Sekunden knapp vor den Jugendlichen unserer Feuerwehr (26,14 Sekunden) und aus dem Ostseebad Nienhagen (26,18 Sekunden) durchsetzen.

Den Pokal für die weiteste Anreise erhielt in diesem Jahr die Kinderfeuerwehr aus Utecht (Nordwestmecklenburg), direkt an der Grenze zu Schleswig-Holstein. Der schnellste Spritzer kam übrigens aus unserer Feuerwehr. Nach 22,18 Sekunden war sein Behälter bereits mit den zehn Litern Wasser gefüllt.



Insgesamt war es eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der vor allem unser Nachwuchs wieder viel Spaß hatte. Und dass die Festwiese zwischenzeitlich mit gut 500 Teilnehmenden und Besuchern gefüllt war, spricht ebenfalls für den Erfolg des Wettkampfes.

Anne Limbach

Vielen Dank für die Spende



Die Spende kam gerade zur rechten Zeit, denn als die Bomben in unmittelbarer Nachbarschaft ihrer Unterkunft in Gaza City niedergingen, floh die Mutter mit ihren fünf Kindern in das benachbarte Nuseirat, wo sie in einem igluförmigen Zelt unterkamen.

Dabei half die eingegangene Spende in Höhe von 395,00 Euros, die ich durch weitere Spenden einiger Freunde auf 600,00 Euros aufstocken konnte.

Es war nicht nur das dringend benötigte Geld, über das sich die Mutter freute, sondern vor allem über die Anteilnahme, die ihr das Gefühl der

Verlassenheit nahm, in dieser trostlosen und gefährlichen Situation allein gelassen zu sein.

Sie bedankt sich sehr herzlich für die Unterstützung und ich kann mich diesem Dank nur anschließen.

Es ist ein gutes Gefühl, dass es diese Hilfsbereitschaft gibt.

Vielen Dank

Klaus Gollnick

Oktoberfest auch in Bargeschagen

Warum nur in München? Auch wir können feiern, sagte sich die Seniorenbeauftragte Ilka Moser- Manteufel und lud die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde zum Oktoberfest am 15. Oktober ein. Und viele kamen! Hatte es sich doch herumgesprochen, dass sie wunderbare Feste für die Älteren organisieren kann. So war es auch dieses Mal. „Schon der freundliche Empfang und die bunte Herbstdeko auf den kleinen Tischen in der Vorhalle war sehr schön gemacht“, sagt Ilona Lübs, die bereits von der Weihnachtsfeier im vergangenen Jahr begeistert war. „Auch die Feier heute war perfekt durchorganisiert: Wände und Tische im Saal liebevoll herbstlich geschmückt, Kaffee und Kuchen lecker, danach musikalische Unterhaltung durch Robert Lembke, das Abendessen schmackhaft und so viel, fast nicht zu schaffen. Es war insgesamt echt toll! Deshalb freue ich mich schon auf die Weih-

nachtsfeier!“ Als Kellner hatte Ilka Moser- Manteufel zwei Jungen unserer Gemeinde engagiert: Paul Stellmacher und Lennart Kohn. Sie machten ihre Sache hervorragend! Zügig und freundlich umsorgten sie die etwa 70 Seniorinnen und Senioren. Alle waren sehr zufrieden mit den beiden! Nach dem Essen mochten viele gar nicht nach Hause gehen, sondern saßen noch gemütlich zusammen. Und die Musik lud weiter zum Tanzen ein...



Ja, es war wieder ein echt gelungenes Fest! Der Dank geht vor allem an Ilka Moser- Manteufel, die mit Herzblut, Ideenreichtum und Engagement ihre Arbeit als Seniorenbeauftragte wahrnimmt. Die Idee für dieses Fest hatte allerdings ihr Ehemann Hans-Peter Moser, so verrät sie augenzwinkernd. Ein echt gutes Team! Uns hat es gefallen und dann also bis zur nächsten Feier!

Ein großes Dankeschön sagen wir allen Organisatoren, Helfern und Robert für die musikalische Unterhaltung zum diesjährigen Oktoberfest! Und Dank natürlich auch der Gemeinde, die die Seniorenarbeit großzügig unterstützt. Unser Bürgermeister Hans-Peter Stuhr hat es sich nicht nehmen lassen, mit uns zu feiern und mit vielen Bürgern ins Gespräch zu kommen. So sieht Bürgernähe aus. Gut so!

Wilma Welzel

Von Eisbein bis Lagerfeuer – die Feuerwehr zeigt vollen Einsatz

Mit drei abwechslungsreichen Veranstaltungen hat unsere Feuerwehr im Oktober das Gemeindeleben wieder belebt und für herbstliche Höhepunkte gesorgt.

Zum Tag der Deutschen Einheit stand das traditionelle Eisbeinesen auf dem Plan. Bei schönstem, herbstlichem Wetter zog es wieder sowohl Einheimische als auch Besucher von außerhalb auf die Festwiese, um eines der 268 begehrten Eisbeine aus der Gulaschkanone zu ergattern. Bereits nach knapp einer Stunde hieß es: Ausverkauft! Aber nicht nur die Eisbeine gingen weg wie warme Semmeln. Auch die Waffeln und Leckereien vom Grill erfreuten sich großer Beliebtheit.

Weiter ging es am Freitag, dem 17. Oktober, mit dem Laternenumzug in Kooperation mit der Kita „Storchennest“. Angeführt vom Spielmannszug aus Tessin ging es mit bunten Laternen und Fackeln für die Kinder und Erwachsenen vom Kindergarten bis zur Feuerwehr, wo als besonderes Highlight ein großes Lagerfeuer auf die Familien wartete. Bei Stockbrot, warmen Getränken und Bratwurst konnten sich die Familien in gemütlicher Atmosphäre auf das Wochenende und den Beginn der Ferien einstellen.

Zum Ferienende war die Jugendfeuerwehr dann beim großen Schrottsammeln im Einsatz. Mit Unterstützung einiger Kameradinnen und Kameraden der aktiven Wehr konnten die

verschiedensten kleineren und größeren Gegenstände eingesammelt und am Ende sortiert werden. Neben fast 30 Fahrrädern kamen zahlreiche Haushaltsgeräte, Metallteile und alte Werkzeuge zusammen. Mit dem Erlös können für die Kinder und Jugendlichen nicht nur ein kleines Weihnachtsgeschenke, sondern auch Ausflüge sowie kleinere und größere Anschaffungen mitfinanziert werden.

Ein Schrottcontainer steht übrigens das ganze Jahr über auf dem Gelände der Feuerwehr bereit – falls die alte Pfanne, der kaputte Topf oder der übrig gebliebene Draht nicht bis zur nächsten Schrottsammelaktion durchhalten wollen.

Anne Limbach

Von Hiddensee nach Bargeschagen in die Kulturscheune



Fast alle kennen ihn, sehen oder hören ihn täglich: Stefan Kreibohm, den TV- und Radio- Wettermann von der Insel Hiddensee. Die Zuschauer mögen ihn, denn er bringt das schlechteste Wetter auf erfrischende und humorvolle Art an die Zuschauer, dass man denkt: Eigentlich gibt es kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung. Und er kann selbst schwierigste Wetterkonstellationen nachvollziehbar erklären. So ist es nicht verwunderlich, dass Stefan Kreibohm zu den beliebtesten Meteorologen gehört, und das nicht nur in M-V.

Deshalb hatte der Kulturverein der Gemeinde ihn am 25. Oktober 2025 zu einer Buchlesung eingeladen. Und viele Gäste strömten schon früh in die Kulturscheune, um ihn persönlich zu erleben. Kurz vor 19 Uhr waren alle Plätze besetzt, aber von Stefan Kreibohm nichts zu sehen, so dass sich im Kulturverein bereits ernste Sorgen breit machten. Bange Minuten vor Beginn, aber dann kam er und wurde mit lauten Jubelrufen

begrüßt. Er schaute etwas verwundert und sagte lächelnd: „So bin ich noch nie empfangen worden.“ Den Organisatoren fiel ein Stein vom Herzen: Die Veranstaltung war gerettet! Es wurde ein wunderbarer Abend mit Stefan Kreibohm.

Er erzählte auf entspannte und lustige Art über sein Leben und las zwischendurch einige Passagen vor aus seinem Buch „Kreibohms Welt“. Die Zuschauer erfuhren auf unterhaltsame Weise, wie aus dem Jungen aus der mecklenburgischen Provinz der beliebte Wetterfachmann Kreibohm wurde, der so viel über Gewitter, Sonne, Wolken, Sturm, Hochs und Tiefs weiß und erklären kann.

Sein Buch beginnt mit dem Kapitel: Es begann mit einer Lüge. Hier erzählt er vom Tag seiner Geburt an einem Freitag, dem 22. März 1970: „Es ist zweifellos so, dass die Welt auf mich gewartet hat. Nicht die ganze, aber ein Teil“, liest er augenzwinkernd in einem lakonischen Stil. Und er berichtet weiter, dass zwei Tage nach seiner Geburt, an einem Sonntag, die Wahlen in der DDR stattfanden und die Schweriner Volkszeitung ein „Wahlkind“ brauchte. Also wurde der kleine Stefan das Kind, das am Wahltag geboren wurde, also zwei Tage später. „Der Artikel in der Schweriner Volkszeitung von dem Sonntags- Wahltagskind Stefan Kreibohm war also eine Ente“, so schmunzelnd der Autor. Und da viele Gäste DDR-

Zeiten noch in Erinnerung haben, nickten und schmunzelten auch sie.

Es folgten die Stationen seiner beruflichen Entwicklung bis zum bekannten und gern gesehenen Meteorologen. „Ein heiterer und unterhaltsamer Abend mit einem wirklich sympathischen Stefan Kreibohm“, so Rosi Barten-Buck begeistert. „So natürlich! Vieles erzählte er mit viel Humor und Witz, dass es reichlich Gelegenheit zum Lachen gab. Das hat mir gefallen. Und gelernt habe ich auch einiges.“



Damit sprach sie den Gästen aus dem Herzen. Nach etwa zwei Stunden Lesung nahm er sich der Autor noch die Zeit zu Gesprächen und zum Signieren seiner Bücher.

Wilma Welzel

Seniorenweihnachtsfeier

Die Senioren-Weihnachtsfeier am 3. Dezember in der liebevoll und weihnachtlich anheimelnd dekorierten Kulturscheune Bargeschagen kristallisierte sich wiederholt als Höhepunkt des Jahres heraus. Mit 130 Gästen bis auf den letzten Platz ausgebucht wurde fröhlich getanzt, gesungen, gegessen und gefeiert. Bei dem von der Seniorenbeauftragten der Gemeinde Ilka Moser-Manteuffel organisierten bunten Programm

kam wohl jeder auf seine Kosten, ob bei den wunderschönen tänzerischen und gesanglichen Vorträgen der Grundschüler unserer Grundschule Rethwisch oder beim Programm und dem gemeinsamen Singen der Weihnachtslieder mit dem Orchester Musici con passione - die Emotionen standen vielen der begeisterten Zuhörer und Mitsingenden in Form von Tränen im Gesicht. Es war ein berauschendes Fest mit schmackhaftem

Essen und einer großartigen Stimmung. Die fleißigen, jungen Kellner (Jugendliche aus unserer Gemeinde) sorgten mit Enthusiasmus dafür, dass niemand hungrig oder durstig blieb. Der Dank gilt Ilka und ihren vielen fleißigen Helfern, ohne die eine solche hochkarätige Veranstaltung nie möglich gewesen wäre.

Hans-Peter Moser



Kleider machen Leute

Drei tolle „Ladies-Fashion-Tage“ in Admannshagen



Gottfried Keller schrieb seine Novelle „Kleider machen Leute“ zwar bereits vor 150 Jahren, doch an Aktualität hat dieses Werk nichts eingebüßt. Denn hier wird sehr überzeugend die Wirkung einer Person in Abhängigkeit von seiner Kleidung beschrieben. Und so wurde in dieser Geschichte ein Schneider für einen Grafen gehalten.

Nun hatte bestimmt niemand der Admannshäger Ladies vor, sich als Gräfin auszugeben, aber die drei tollen Tage des Modeverkaufs im Admannshäger „Luisenhof“ wurden von vielen Damen der näheren oder weiteren Umgebung gerne genutzt, um ihre Garderobe für den Herbst/Winter zu verändern oder zu ergänzen.

Seit 2018 organisieren Kristin und Luisa zweimal im Jahr, im April und im September, den Verkauf von Kleidung und Accessoires im „Luisenhof“ in Admannshagen. In diesem Jahr waren 55 Verkäuferinnen mit insgesamt 2700 Artikeln an der Veranstaltung beteiligt. Schon am Freitag, dem 27. September, war die Erwartungshaltung groß und manche konnten es kaum erwarten, dass sich die Tore der Scheune im „Luisenhof“ öffneten. Auf zwei Etagen war alles, was das Frauenherz begehrt, ausge-

breitet, ausgelegt und aufgehängt. Im Hof und im Gastraum sorgten derweil Marlies und Dietmar Tesching für eine gastronomische Betreuung, so dass sich auch die männliche Spezies hier gefahrlos aufhalten und wohlfühlen konnte.

Einen Zalando-Schrei habe ich zwar nicht gehört, aber dafür viele zufriedene Gesichter und volle Einkaufstüten gesehen. Die Briten nennen das: fine feathers make fine birds – ein schönes Gefieder macht einen schönen Vogel.

Dem Schneider aus der Gottfried-Keller-Novelle hätte das sicher auch gefallen.

Klaus-Peter Abraham

Wandern in unserer Gemeinde Admannshagen - Bargeshagen

„Lasst doch mal das Auto stehen...“ und entdeckt die schönsten Seiten unserer Gemeinde zu Fuß!

Jetzt beginnt für viele eine entspannte Jahreszeit. Die Gartenarbeit geht zu Ende, der Strand lockt nicht mehr und die kurzen Tage lassen unsere Outdoor-Aktivitäten abflauen. Gerade jetzt sind aber Spaziergänge und der Aufenthalt an „frischer Luft“ wichtig und gesund.

In und um unsere Ortsteile laden mehrere Fußwege zum Wandern ein. Wir haben einmal etwas genauer hingeschaut und viele interessante und teilweise auch sehr ruhige Wanderrouten entdeckt und in einer Karte übersichtlich zusammengestellt.

Ob ein gemütlicher Spaziergang, eine sportliche Tour oder ein Ausflug mit der Familie - für jeden ist etwas dabei. Neben den gut ausgebauten stra-

ßenbegleitenden Fuß- und Radwegen locken auch die querfeldein verlaufenden unbefestigten Wanderwege, bei deren Pflege und Unterhaltung die Mitarbeiter unseres Bauhofes mit großem Einsatz mitwirken. Durch ihre engagierte Arbeit wurden nicht nur bestehende Wege saniert, sondern auch neue Wandermöglichkeiten geschaffen, die uns allen die Chance geben, unsere Landschaft auch fernab der Straßen in Ruhe zu genießen.

Bitte seien Sie verantwortungsbewusst und halten Sie diese Wege sauber, frei von Hundekot sowie jeglicher Art von Müll.

Über den QR-Code erfahren Sie alles über die einzelnen Wanderrouten wie zum Beispiel den Streckenverlauf, Länge der Routen und über die einzelnen Attraktionen unterwegs zum Einkehren oder Erleben.

Für Anregungen und Wünsche haben wir immer ein offenes Ohr.

Vielen Dank an alle Beteiligten, insbesondere an mein Team „Wanderwege“. Karin Schmidt und Wenke Klut haben einen wesentlichen Beitrag zu diesem Projekt geleistet.

Torsten Reske



Senioren-Veranstaltungskalender – 4. Quartal 2025

Januar

Mittwoch, 14.01.2026 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

in der Kulturscheune Bargeshagen (Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung) **Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.**

Donnerstag, 15.01.2026 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

im Mehrgenerationenhaus Admannshagen (Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung) **Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.**

Mittwoch, 21.01.2026 von 14.00 bis 18:00 Uhr – „Feuerzangenbowle“

in der Kulturscheune Bargeshagen. Auf dem Programm stehen: Kaffee und Kuchen satt, gemeinsames Ansehen des Films „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann, dabei gibt es natürlich Feuerzangenbowle und einen warmen Abend-Snak. Unkostenbeitrag: 10,00 €. **Bei Interesse bitte bis zum 16.01.2026 telefonisch bei mir anmelden!**

Freitag, 23.01.2026 von 15.00 bis 17:00 Uhr – Bowling-Nachmittag

im JoHo-Park Bargeshagen. Unkostenbeitrag: 7,00 € pro Person. **Bei Interesse bitte bis zum 21.01.2026 telefonisch bei mir anmelden!**

Samstag, 24.01.2026 – Neujahrskonzert mit Gospelchor

in der Kulturscheune Bargeshagen – eine Veranstaltung des Kulturvereins. **Die Anfangs- und Einlasszeiten sowie die Eintrittspreise entnehmen Sie bitte den Aushängen.**

Mittwoch, 28.01.2026 von 14.00 bis 16:00 Uhr – Kreativnachmittag

in der Kulturscheune Bargeshagen – Basteleien zum Thema Winter
Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung

Freitag, 30.01.2026 um 20:00 Uhr – „So oder so ist das Leben“ – Premiere

Musikalische Zeitreisen / Folge 7 - Geschichten, Lieder und Chansons – in der **Kleinen Komödie Warnemünde** - Selbstkostenanteil pro Person: 25,00 €
Bei Interesse bitte bis zum 09.01.2026 telefonisch bei mir anmelden!

Februar

Mittwoch, 04.02.2026 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

in der Kulturscheune Bargeshagen (Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung) **Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.**

Donnerstag, 05.02.2026 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

im Mehrgenerationenhaus Admannshagen (Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung) **Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.**

Samstag, 14.02.2026 ab 19.00 Uhr – Motto-Party zum Valentinstag

in der Kulturscheune Bargeshagen. **Eintritt 14,00 €**
Die 1. Veranstaltung des dann neugegründeten Dorfclubs „Dorfleben 2.0 e.V.“

Mittwoch, 18.02.2026 von 14.00 bis 18:00 Uhr – Themen-Nachmittag – Gesund durch den Winter – Tipps zur Stärkung des Immunsystems

mit einer Ärztin / einem Arzt in der Kulturscheune Bargeshagen. Mit Kaffee, Kuchen und einem würzigen Trunk. **Bei Interesse bitte spätestens bis zum 16.02.2026 telefonisch bei mir anmelden!**

Freitag, 20.02.2026 von 15.00 bis 17:00 Uhr – Bowling-Nachmittag

im JoHo-Park Bargeshagen. Unkostenbeitrag: 7,00 € pro Person.
Bei Interesse bitte bis zum 18.02.2026 telefonisch bei mir anmelden!

Samstag, 21.02.2026 – Konzert mit Dr. Bert Basan

in der Kulturscheune Bargeshagen - eine Veranstaltung des Kulturvereins.

Die Anfangs- und Einlasszeiten sowie die Eintrittspreise entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Mittwoch, 25.02.2026 von 14.00 bis 16:00 Uhr – Kreativnachmittag

In der Kulturscheune Bargeshagen – Basteleien zum Thema Ostern

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung

März

Mittwoch, 04.03.2026 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

in der Kulturscheune Bargeshagen (Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung) **Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.**

Donnerstag, 05.03.2026 von 09.00 bis 11:00 Uhr – Seniorenfrühstück

im Mehrgenerationenhaus Admannshagen (Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung) **Parallel zum Frühstück findet meine Sprechstunde statt.**

Samstag, 14.03.2026 von 14:30 bis 18:00 Uhr – Große Frauentagsfeier mit

Hans-Peter Hahn (Humorist und Kabarettist) in der Kulturscheune Bargeshagen mit den Landfrauen und prominentem Besuch aus Schwerin. Kaffee und Kuchen. Eintritt: 4,00 €

Bei Interesse bitte möglichst bis zum 01.03.2026 telefonisch bei mir anmelden!

Freitag, 20.03.2026 von 15.00 bis 17:00 Uhr – Bowling-Nachmittag

im JoHo-Park Bargeshagen. Unkostenbeitrag: 7,00 € pro Person.

Bei Interesse bitte bis zum 18.03.2026 telefonisch bei mir anmelden!

Mittwoch, 25.03.2026 von 14.00 bis 16:00 Uhr – Kreativnachmittag

In der Kulturscheune Bargeshagen – Basteleien zum Thema Ostern

Durchführung nur bei vorheriger telefonischer Anmeldung.

Samstag, 28.03.2026 – Modenschau

in der Kulturscheune Bargeshagen - eine Veranstaltung des Kulturvereins.

Die Anfangs- und Einlasszeiten sowie die Eintrittspreise entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Termin noch offen – Tagesfahrt nach Schwerin – Programmidee: Fahrt im komfortablen Fernreisebus – Führung durch den Landtag (Schloss Schwerin) – Mittagessen – Schiffsfahrt auf den Schweriner Seen mit Kaffee und Kuchen – Rückfahrt

Preis pro Person noch offen. **Bitte die Schaukästen der Gemeinde beachten!!!**

Telefonische Voranmeldungen bitte bis zum 14.02.2026.

Bitte hebt euch den Veranstaltungskalender auf und meldet euch zeitnah zu den Terminen an, damit ihr eure Lieblingsveranstaltungen nicht verpasst.

Achtung! Bitte beachten! Für die Veranstaltungen des Kulturvereins bin ich kein Ansprechpartner, verkaufe oder reserviere keine Karten und kann auch keine Auskünfte erteilen!

Ich wünsche allen Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde eine frohe Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein gesundes neues Jahr. Lasst uns 2026 viele schöne Momente miteinander erleben. Ich freue mich auf eure zahlreichen Anmeldungen zu unseren Veranstaltungen und Reisen:

Achtung! Meine alte Telefonnummer ist wieder aktiv: 0176 19256999

Eure Ilka Moser-Manteuffel

Ausbildungsabend der Freiwilligen Feuerwehr Admannshagen-Bargeshagen: Ernstfall im Fokus

Admannshagen-Bargeshagen, 24. Oktober 2025 – Am vergangenen Dienstagabend fand ein besonders intensiver Ausbildungsabend der Freiwilligen Feuerwehr Admannshagen-



Bargeshagen statt. Im Rahmen eines realistischen Szenarios trainierten die Kameradinnen und Kameraden den Ernstfall in einem bereitgestellten Abrissobjekt in Admannshagen.

Es wurde eine Brandlage in einem Einfamilienhaus simuliert, um das Vorgehen in einem realen Einsatz zu üben. Unter der Anleitung von Wehrführer Felix Reincke und erfahrenen Ausbildern probten die Atemschutzgeräteträger die effektive Brandbekämpfung sowie die Suche nach vermissten Personen. „Es ist entscheidend, dass wir im Ernstfall schnell und sicher handeln können. Diese Übungen helfen uns, auch unter Druck einen kühlen Kopf zu bewahren.“

Ein zentraler Bestandteil des Ausbildungsabends war das Training für Atemschutznotfälle. Die Atemschutz-

geräteträger lernten, wie sie sich im Falle eines Atemschutznotfalls verhalten müssen, um sich selbst und andere zu schützen. Die Rettung der eigenen Kameraden in einer Notsituation stand hier im Vordergrund. „Die Sicherheit unserer Kameraden hat oberste Priorität. Durch solche Übungen sind wir im Ernstfall besser vorbereitet.“

Zweimal im Monat finden die regelmäßigen Ausbildungsabende statt, um die Einsatzbereitschaft und das Wissen der Mitglieder kontinuierlich zu verbessern. „Unsere Kameradinnen und Kameraden sind auf einem sehr hohen Ausbildungs- und Wissensstand und zeigen eine sehr große Einsatzbereitschaft. Ich bin sehr stolz auf die Mädels und Jungs.“

Hannes Reske

Der Zug nach Nirgendwo

Kennen Sie den? Was ist die Deutsche Bahn? Wenn man um 12 Uhr losgeht und noch den Zug um 11.34 Uhr bekommt.

Ich gebe zu, der ist nicht besonders tiefgründig und angesichts der riesigen Probleme dieses Unternehmens auch nicht besonders fair.

Jedoch da gibt es in einem Ort namens Bargeshagen hinter den sieben Bergen eine Bahn, die schlägt alle Rekorde! Diese Bahn fährt irgendwie, irgendwo, irgendwann - und niemand ist ihr böse – im Gegenteil : Spaziergänge durch Bargeshagen enden zielgenau in der Ehm- Welk- Straße 1- genau vor dem Gartenzaun gibt es das alles zu bestaunen: eine Bahn natürlich und liebevoll gestaltete Haltestellen, Straßen und Häuser, die bei stimmungsvollem Licht erstrahlen.



Der Schöpfer dieser liebevollen Landschaft lächelte etwas verschämt, als ich ihn daraufhin ansprach.

Zu Beginn der Corona- Zeit kam er auf die Idee, kaufte sich eine Lokomotive von Pico und Bauteile für einen Bahnhof. Jedes Jahr zu Ostern und ab dem ersten Advent baut er die Bahn auf und jedes Jahr kommen neue Details hinzu: neue Häuser

für ein Dorf, eine Burg, über die eine Deutschlandfahne weht und sogar ein Dampfschiff, dass auf einem kleinen Teich umherfährt. Und jedes Jahr wird für den Aufbau länger gebraucht. Zur Zeit baut er zur Freude seiner Enkel zwei Tage auf. Für den Abbau und die Kontrolle der Relais benötigt der Bargeshäger Bahnchef einen Tag.

Herzlichen Dank, dass Klein und Groß so viel Freude beim Blick über den Gartenzaun geschenkt wird. Bei dieser Bahn spielt Verspätung wirklich keine Rolle.

Nur die Deutschlandfahne wurde vor einigen Tagen entwendet. Da wird doch nicht etwa die Gleichstellungsbeauftragte unseres Bundeslandes wieder mitbeteiligt gewesen sein?

Klaus- Peter Abraham

Aus einem Land vor unserer Zeit

(Aufzeichnungen ehemaliger Bürgermeister aus Admannshagen und Bargeschagen von 1955 bis 1975)

Liebe Nachkommen unserer Gemeinde, vielleicht ist es ja einmal interessant, etwas von einem Zeitzeugen der Gemeindeverwaltung zu lesen, auch wenn das, was zu berichten ist, schon mehr als 50, 60 oder 70 Jahre zurückliegt.

Wir Bürgermeister durften uns damals in den 50er Jahren mit Gemeindemitgliedern herumärgern, die mehr Land haben wollten, so wie der Bauer N. aus Bargeschagen, der um einen Morgen Land bat, da ihm sein Acker nicht ausreichte. Noch dreister war aus demselben Ortsteil Bauer U., der mehr Land forderte, da man ihm die Ausreise in den Westen nicht genehmigte. So eine Frechheit!! Und dann noch handschriftlich auf einem klitzekleinen Zettel. Besonders nervig war die „Landwirtschaftliche Versuchsstation“ in Bargeschagen. Ständig stellte ihre Leitung neue Mitarbeiter ein, und der Gemeinderat sollte sich um den Wohnraum kümmern. Als hätten wir damals nicht schon genug Wohnraumprobleme gehabt! Nach fast jeder Ehescheidung sollten wir entscheiden, wer die Wohnung oder das Zimmer behält.

Mancher Einwohner oder manche Ein-

wohnerin machte freiwillig Platz, indem sie in den Westen abhauten. Zurück blieben dann auch die Schulden, denen wir dann nachjagen mussten. So wie bei Bauer B., der im März 1955 das Weite suchte, aber mit 25 Doppelzentner Getreide des Abgabesolls in Verzug war. Dem haben wir einfach dafür seinen Viertonnen-Gummiwagen beschlagnahmt.

Ja, ja, den Sozialismus beklaut keiner.

Zwanzig Jahre später kamen sogar Besucher aus dem Westen in unsere Orte. Die mussten natürlich auch einen Antrag stellen. Aber genug ist genug! Wer schon mal 30 Tage hier war und noch immer nicht den Sozialismus liebgewonnen hatte, der durfte erst im nächsten Jahr wiederkommen, so wie die Familie S., die es im Dezember 1975 zu Besuch bei Familie V. nach Admannshagen zog.

Als wenn wir nicht mit unseren eigenen sozialistischen Querköpfen genug hätten. So durfte sich der Gemeinderat auch noch mit straffälligen Bürgerinnen und Bürgern befassen und sie wieder eingliedern. 10 Monate Freiheitsentzug wegen Missachtung sozialistischer Symbole, Verkehrsunfall nach Trunkenheit oder Diebstahl sozialistischen Eigentums, sie alle mussten mit Wohnraum und

Arbeit versorgt werden.

Dabei fing unsere Kontrolle viel früher an. Schulschwänzerei wurde hier bei uns damals nicht geduldet. Wo würden wir denn hinkommen, wenn alle so eine asozialistische Moral an den Tag legen wie der Schüler Werner A., der vom 3. Januar bis zum 29. Februar 1972 ganze 2 Tage in der Schule war, mit der Begründung, dass er einen Gipsarm hatte, dabei hatte er seinem Vater das Motorrad geklaut und einen Unfall gebaut, um sich zu Hause einige schöne, bildungsfreie Tage zu machen.

Daraus konnte höchstens so einer werden wie der Bauer B., der unser schönes Kulturhaus in trunkenem Zustand verunreinigte – und das zweimal am gleichen Abend.

Ich hoffe, dass ihr eure Zukunft besser gestalten werdet!

Für Frieden und Sozialismus seid bereit (unleserlich)

Hier brachen die Aufzeichnungen leider ab.

Hinweis: Die Namen sind geändert, die Ereignisse sind real und entstammen dem Gemeindearchiv.

Klaus-Peter Abraham

Das Adventssingen im Winterwunderland

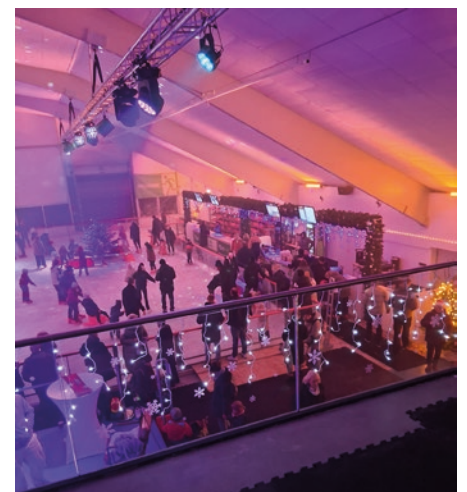
Am 6. Dezember pünktlich um 17 Uhr öffneten sich die Pforten der neuen Wintereisbahn im JOHO-Park. Das traditionelle Singen in unserer Gemeinde fand in diesem Jahr erstmalig hier statt und ca. 300 Eltern oder Großeltern mit ihren Kindern kamen – die einen zum Eislaufen, die anderen zum Singen oder nur zum Zuschauen.

Zum Beginn zeigte die „Benefizz for Kidz AllStar Band“ wieder ihr herausragendes Können. Mit „All I want for Christmas is you“ oder „Run run

Rudolph“ stimmten sie die Zuschauer ein, die sich nach einer Glühweinstärkung ab 19 Uhr im Mitsingkonzert auf die Weihnachtszeit einstellen konnten.

Übrigens hat die Eishalle im JOHO-Park bis April geöffnet. Ein Einzelticket für ein Kind kostet 8 Euro, Erwachsene dürfen 10 Euro bezahlen. Na dann: Hals- und Beinbruch.

Klaus-Peter Abraham



Lustig ist unser Rentnerleben

„Wir freuen uns immer wieder auf das Rentnerfrühstück. Denn oft geht es richtig lustig zu in unserer Runde“, sagt der Admannshäger Reini Zelt lachend. „Wir reden über so Vieles, was uns bewegt. Und wir erfahren auch Neues über unsere Gemeinde. Das ist uns ebenso wichtig, denn wir leben ja hier, und das sehr gern. Und natürlich lädt ein tolles Buffet zum Essen ein, denn jeder bringt etwas dafür mit.“



Für diese schönen Treffen, wie auch für die zahlreichen Angebote für ein abwechslungsreiches und attraktives Leben der älteren Generation, sorgt Ilka Moser-Manteuffel mit viel Herzblut und Engagement. Sie hat bereits die Kaffeetafel vorberei-

tet, Kaffee gekocht und frische Brötchen stehen auf dem Tisch, wenn sie gegen neun Uhr mit einem strahlenden Lächeln uns Senioren empfängt. So lernt man sich kennen, entwickelt sich eine Gemeinschaft im Dorf, die einfach nur schön ist.

Anerkennend müssen wir sagen: Auch die Senioren liegen der Gemeinde am Herzen. Es gibt viele Angebote zum Zusammensein und Betätigen in der Gemeinschaft. Da kann jeder für sich etwas finden.

Deshalb ein großes Dankeschön an unsere Ilka und natürlich auch an unsere Gemeinde, die diese Treffen großzügig unterstützt.

Die Termine für das Seniorenfrühstück sind im Dorfboten zu finden.

Wilma Welzel

Gründungsversammlung des „Dorfleben 2.0 e.V.“

Endlich ist es soweit. Am Mittwoch, den 7. Januar 2026 um 18:00 Uhr soll in der Kulturscheune Bargeschagen die Gründung eines Dorfclubs nun endlich in die Tat umgesetzt werden. In zwischenzeitlich vier stattgefundenen Treffen von interessierten Bürgern und Bürgerinnen unserer Gemeinde wurde ausgiebig und enthusiastisch über Möglichkeiten diskutiert, wie wir es schaffen könnten, durch die Förderung des gemeindlichen Miteinanders und des Zusammenhalts aller Altersgruppen in unserer Gemeinde, eine echte und solidarische Dorfgemeinschaft zu entwickeln. Dazu sind unter anderem die vier nachstehenden Schwerpunkte herausgearbeitet worden:

1.) Die Unterstützung und Einbeziehung aller in der Gemeinde ansässigen Vereine, insbesondere des „Kulturvereins Gemeinde Admannshagen-Bargeschagen e.V.“ und des „Fördervereins Feuerwehr Admannshagen-Bargeschagen e.V.“.

Der Verein „Dorfleben 2.0“e.V. versteht sich nicht als Konkurrenz zu den bestehenden Vereinen, sondern möchte das bereits vorhandene Veranstaltungsangebot sinnvoll unterstützen und ergänzen.

2.) Die Schaffung eines regelmäßigen Angebotes zu offenen Treffen, Gesprächsrunden und Sprechzeiten.

3.) Die Organisation von Straßen- und Wohngebietsfesten zur Förderung und Festigung des gegenseitigen Kennenlernens und des nachbarschaftlichen Miteinanders bis hin zum Aufbau einer Nachbarschaftshilfe.

4.) Die Organisation und Durchführung von Sport-, Fest- und Tanzveranstaltungen für Jung und Alt.

Alle Familien, Unternehmen und Einzelpersonen aus unserer Gemeinde und den umliegenden Nachbargemeinden, sind herzlich eingeladen, uns dabei zu unterstützen.



Wir freuen uns über Ihre Mitwirkung und eine gut besuchte Gründungsversammlung am 07. Januar 2026

Hans - Peter Moser

Alle Jahre wieder - Legenden um die Rauhnächte und Traditionen in der Weihnachtszeit im Mecklenburgischen

Kennen Sie auch die Legenden von unseren Eltern oder Großeltern, dass zwischen Weihnachten und Neujahr einige geheimnisvolle Regeln zu beachten sind? So zum Beispiel, dass in dieser Zeit keine Wäsche gewaschen und auf der Leine aufgehängt werden darf? Oder dass man Geborgtes bis zum 24. Dezember zurückgeben sowie Schulden begleichen muss? Oder dass man seine Haustiere besonders gut füttern muss? Oder dass alle Türen und Fenster gut verschlossen sein sollten? Oder dass Nähen und Arbeiten zu unterlassen sind?

Das sind Legenden über die sogenannten Rauhnächte zwischen dem 25. Dezember und dem 6. Januar - eine besonders magische und geheimnisvolle Zeit. Über Jahrhunderte sind sie erhalten geblieben. Viele Erzählungen und Mythen ranken sich um diese Zeit.

Der Sage nach treiben in diesen zwölf wilden Nächten mit Fell bekleidete Dämonen und Geister ihr Unwesen und verbreiten Angst, Schrecken und Elend.

So komme der Wilde Jäger mit seinen Dämonen und seiner Hundemeute mit Sausen und lautem Hundegekläff auf die Erde und bedrohe die Menschen. Davor konnten die sich aber schützen. So durften im Haus keine Unordnung herrschen sowie keine Wäsche auf die Leine gehängt werden. Denn die würden die Wilden Reiter stehlen, um sie dann im Laufe des Jahres als Leinentuch für ein Familienmitglied zu benutzen. Auch durften keine Wäscheleinen gespannt werden, weil sich darin die Reiter verfangen könnten und besonders toben würden.

Weiterhin müsse allen Geliehene zurückgegeben werden bis zum Heiligen



Abend, um vom Wilden Jäger nicht bestraft zu werden. An diesen zwölf Tagen sollten auch die Tiere besonders gut gefüttert werden, weil sie ja überlebenswichtig waren für die Menschen. Und vor den bösen Geistern in den Rauhnächten schützte man sich durch laute Knallerei in der Silvesternacht.

Seit Urzeiten bestand in alten Kulturen die Vorstellung, dass in den Tagen und Nächten um den Jahreswechsel die Verbindung zwischen Diesseits und Jenseits enger sei als zu anderen Zeiten. Aus Unsicherheit und Angst, aber auch aus Neugier auf Magisches entwickelten sich deshalb über Jahrhunderte hinweg geheimnisvolle Traditionen. Ihre Wurzeln haben die zwölf Rauhnächte in der germanischen und keltischen Tradition und rühren aus der Differenz der Tage im Sonnenjahr (365 Tage) und dem Mondjahr (354 Tage). Die fehlenden elf Tage bzw. zwölf Nächte werden der Legende nach als tote Tage bezeichnet. In diesen zwölf Nächten wird in den Mythologien zahlreicher

Völker angenommen, dass die Gesetze der Natur außer Kraft gesetzt sind und die Tore zur „anderen Welt“ offenstehen.

Deshalb haben Menschen bereits vor Jahrhunderten magische Rituale und Bräuche zu ihrem Schutz entwickelt, die teilweise heute noch erhalten geblieben sind.

Der Legende nach steht jede Rauhnacht mit ihren besonderen Gedanken gleichzeitig für einen Monat des folgenden Jahres. Die gesamte Zeit der Rauhnächte ist der Überlieferung nach eine Zeit der Reinigung, des Abschließens, des Wandels und der Vorbereitung auf Neuanfänge. Die Nächte sollten ein Zeichen sein, Altes und Vergangenes loszulassen und sich dem Neuen zuzuwenden.

In diesem Sinne sollte man versuchen, Missverständnisse oder Streit mit Menschen aus der Welt zu schaffen sowie sein Zuhause aufzuräumen und zu entrümpeln.

Mit diesen Mythen der Rauhnächte vermischten sich mit der Verbreitung des Christentums auch christliche Traditionen gerade in der Weihnachtszeit, die lebendig sind. Das Schönste an der Advents- und Weihnachtszeit ist bis heute geblieben: Die Familien kommen zusammen bei Kerzenlicht und Weihnachtsliedern.

Ja, es ist eine schöne und besinnliche Zeit! Dafür wünsche ich Ihnen viele schöne Stunden im Kreise Ihrer Familie!

Wilma Welzel